

Nach einer Lähmung fürchtete Ingrid (75), nie mehr laufen zu können – bis Sie Dr. Sabarini traf

„Ich könnte meinen Arzt umarmen!“



Dr. Sabarini zeigt Inge das Modell einer Wirbelsäule

Seit langer Zeit hatte sich Ingrid Miegel (75) auf ihre Kur in Bayern gefreut. Doch als es endlich ans Kofferpacken ging, schoss der Berlinerin ein stechender Schmerz ins Kreuz.

„Ich hielt es für einen Hexenschuss und nahm eine Tablette gegen die Beschwerden“, erinnert sich Ingrid. Dann stieg sie in den Zug Richtung Berge. Vor Ort wurden die Schmerzen immer stärker,

aber die Kur-Ärzte konnten der 75-Jährigen nicht helfen. Nach einer Woche brachte der Notarzt die 75-Jährige ins Krankenhaus. Ingrid fühlte sich allein gelassen: „Niemand nahm sich Zeit für mich und ich wusste immer noch nicht, was meine Schmerzen verursachte.“ Die Beschwerden wurden stärker, hinzu kamen Lähmungserscheinungen. „Ich konnte meine Beine nicht mehr bewegen

und hatte Angst, für immer im Rollstuhl zu landen.“ Die Ärzte wollten Ingrid zur weiteren Untersuchung nach München überweisen, doch sie weigerte sich: „Ich wollte endlich wieder meine Familie um mich haben und wurde auf eigenen Wunsch entlassen.“

„Dr. Sabarini erklärte mir alles ausführlich“

Ingrids Sohn Paul holte sie nach Berlin und machte sich auf die Suche nach einem Spezialisten. Er recherchierte im Internet und stieß auf die Praxis von Dr. Munther Sabarini, einem Neurochirurgen. Ingrid: „Er wirkte sehr kompetent.“ Die 75-Jährige machte einen Termin aus. „Dr. Sabarini untersuchte mich und erkannte als erster, warum ich so litt.“ Dr. Sabarini: „Frau Miegel hatte eine Spinalkanalstenose (s. Kasten). Dabei verengt sich der Wirbelkanal aufgrund von verschleißbedingten Ablagerungen. Die Folge: Nerven werden eingeklemmt, es kommt zu Schmerzen bis hin zu Lähmungen. Einzige Chance auf Heilung: eine OP! Ingrid: „Ich hatte zwar große

Angst, aber ich vertraute Dr. Sabarini.“ Unter Vollnarkose trug der Chirurg Kalkablagerungen im Spinalkanal ab. Der Eingriff war ein voller Erfolg. Danach wurde Ingrid in eine Rehaklinik verlegt, wo sie mit einer Therapie ihre Muskulatur stärkte und wieder gehen lernte. Heute ist sie so fit wie früher und sagt: „Ich könnte den Doktor umarmen!“ **mm**

INFOS ZUM THEMA Spinalkanalstenose

- **Innerhalb der Wirbelsäule** befindet sich der Wirbel- oder Spinalkanal. Die Struktur aus Knochen und Bändern schützt das Rückenmark und die darin verlaufenden Nerven. Bei einer Verengung (Stenose) spricht man von einer Spinalkanalstenose.
- **Vermeiden Sie** zur Vorbeugung schweres Tragen, Fehlhaltungen und einseitige Belastungen.